



Kreis Gütersloh

Sonntag

**Wahllobby im Kreishaus**

**Kreis Gütersloh (gl).** Zu einem informativen Abend bei der Europawahl am Sonntag, 26. Mai, lädt der Kreis Gütersloh alle interessierten Bürger ein. Ab 17.45 Uhr bietet die Wahllobby im Sitzungssaal des Kreishauses an der Herzebrocker Straße 140 in Gütersloh den Überblick über alle Ergebnisse der Wahlen zum Europäischen Parlament auf Kreisebene und aus den Städten und Gemeinden. Mittels Computergrafiken präsentiert die Kreisverwaltung alle Ergebnisse auf einer Großleinwand. Zudem wird den Besuchern die Möglichkeit geboten, an bereitstehenden Computern selbst im Internet die aktuellen Ergebnisse im Internet abzurufen. Auch wer nicht ins Kreishaus kommt, kann sich am Wahlabend digital auf dem Laufenden halten. Alle Ergebnisse aus Kreis, Städten und Gemeinden, vom einzelnen Wahlbezirk bis hin zu den Gesamtergebnissen, werden über einen Link auf der Internetseite des Kreises ([www.kreis-guetersloh.de](http://www.kreis-guetersloh.de)) oder auch den Internetseiten der Städte und Gemeinden bereitgestellt. Technisch wird dieser Ergebnisservice von Region IT, dem kommunalen IT-Dienstleister, mit Hilfe der Software Votemanager zur Verfügung gestellt. Diese kann auch als App heruntergeladen werden.

Verkehrswacht

**Kurventraining für Motorradfahrer**

**Kreis Gütersloh (gl).** Die Verkehrswacht Kreis Gütersloh bietet ein spezielles Kurventraining für Motorradfahrer an. Dabei steht die Sicherheit an erster Stelle. Ziel ist es, dass Verkehrsteilnehmer Gefahren erkennen, vermeiden und bewältigen lernen. Jeder kann beim Kurventraining mitmachen, wenn er zuvor an einem Fahrsicherheitstraining für Motorräder teilgenommen hat, bei dem die Grundlagen Bremsen, Lenken, Ausweichen und natürlich das Kurvenfahren bereits trainiert wurden. Die Verkehrswacht Kreis Gütersloh bietet dieses eintägige Sicherheitstraining an (Teilnahmegebühr 110 Euro, Dauer: acht Stunden). Für das Kurventraining am Sonntag, 2. Juni, werden noch Anmeldungen entgegengenommen. Die Trainings finden auf dem Flughafen in Gütersloh statt. Beginn ist jeweils um 8.30 Uhr. **Weitere Infos gibt es bei der Verkehrswacht unter ☎ 05241/20000, Fax: 05241/20031, Internet: [www.vwg.de](http://www.vwg.de).**

Bahnsozialwerk

**Wanderung im Großen Torfmoor**

**Kreis Gütersloh (gl).** Das Bahnsozialwerk Gütersloh-Rheda lädt die Förderer für Mittwoch, 29. Mai, zur Wanderung im Großen Torfmoor bei Lübbecke ein. Der Rundgang ist etwa zehn Kilometer lang. Die Hin- und Rückfahrt erfolgt mit dem Zug. Weitere Auskünfte und Anmeldung bei Georg Bartsch, ☎ 0177/1900340 bis Montag, 27. Mai.

Ermittlungsverfahren eingeleitet

**Alkoholisierter Versmolder attackiert Polizeibeamte**

**Kreis Gütersloh (gl).** Ein 37-jähriger Versmolder ist am Mittwochabend alkoholisiert auf einem Moped unterwegs gewesen und hat anschließend Polizeibeamte attackiert. Zunächst meldete gegen 21 Uhr ein Zeuge der Polizei, dass er einem offensichtlich betrunkenen Mann auf einem Kleinkraftfahrzeug folgen würde. Der Fahrer war zunächst auf der Schulstraße in Versmold unter-

wegs und setzte seine Fahrt dann auf der Gesternmannstraße fort. Im Bereich Ravensberger Straße fiel er. Der 29-jährige Zeuge schritt ein und hinderte ihn an der Weiterfahrt. Er nahm den Fahrzeugschlüssel an sich. Der 37-Jährige lief dann zu Fuß über einen Firmenparkplatz an der Ravensberger Straße zu einer Wohnung an der Pestalozzistraße. Dort trafen ihn dann die Poli-

zeibeamten an. Der Beschuldigte habe deutlich erkennbar unter dem Einfluss von Alkohol gestanden, heißt es in der Mitteilung der Polizei. Als ihn die Beamten überprüfen wollten, beleidigte er sie aufs Übelste. Er war aggressiv und ging die Ermittler körperlich an, woraufhin die ihn zu Boden brachten und fesselten. Der 37-Jährige benahm sich derart daneben, dass Unterstüt-

zungskräfte von der Polizeiwache Versmold hinzugezogen werden mussten. Als der Mann gesundheitliche Probleme vorgab, wurde zudem ein Rettungswagen angefordert. Auch gegen die Untersuchung der Sanitäter setzte er sich zur Wehr. Die Sanitär wurden beleidigt und angegangen. Noch vor Ort wurde dem Mann eine Blutprobe durch einen Arzt entnommen. Anschließend wurde

der Beschuldigte zur Polizeiwache nach Gütersloh gebracht. Ein Ermittlungsverfahren wegen Bedrohung, Beleidigung auf sexueller Grundlage, Gefährdung des Straßenverkehrs durch Fahren unter Alkoholeinfluss, vorsätzliche einfache Körperverletzung sowie Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte und gleichstehende Personen wurde eingeleitet.

Fall Gabriele Obst



In einem Waldstück fand eine Spaziergängerin im April 2013 die Leiche von Gabriele Obst. Ihr Ehemann wurde kurze Zeit später festgenommen. Derzeit sitzt er eine siebeneinhalbjährige Haftstrafe ab. Ein Antrag auf frühzeitige Entlassung wurde abgelehnt. Archivbild: Neitemeier

**Ehemann bleibt vorerst in Haft**

Von unserem Redaktionsmitglied LISSI WALKUSCH

**Kreis Gütersloh (gl).** Der wegen Totschlags an seiner Frau Gabriele Obst verurteilte Ehemann aus Halle bleibt vorerst hinter Gittern. Ein Antrag auf frühzeitige Haftentlassung wurde am Mittwoch vom Landgericht Bielefeld abgelehnt. Die Anwältin des Verurteilten, Christina Peterhanwahr, will Beschwerde beim Oberlandesgericht Hamm einlegen.

Gabriele Obst war am 16. April 2013 beim Zeitungsaustragen verschwunden. Ein Mitarbeiter des Haller Bauhofs fand gegen 6.40 Uhr das Fahrrad der 49-Jährigen. Als sie um 8 Uhr nicht zum

Putzen auf ihrer Arbeitsstelle in Bielefeld erschien, informierte die Firma die Polizei. Die Beamten fanden in der Nähe des Orts, an dem das Fahrrad gefunden wurde, auch das Handy der Hallerin. Mit einem Großaufgebot wurde in den anschließenden Tagen das Gebiet durchsucht. Hundertschaften der Polizei suchten nach der zweifachen Mutter. Zehn Tage später fand eine Spaziergängerin die Leiche der 49-Jährigen in einem Waldstück oberhalb des Golfplatzes auf einem Kartoffelsack liegend, ein Gewehr auf ihrem Körper. Offenbar sollte der Eindruck erweckt werden, die Hallerin habe Selbstmord begangen. Die Ermittler hatten jedoch Zweifel. Der Verdacht fiel schnell auf

den Ehemann der Getöteten. Der gab zunächst an, das Gewehr nicht zu kennen. Als seine DNS-Spuren daran entdeckt wurden, gab er zu, dass es sich um seine Waffe handele. Der heute 80-Jährige wurde zunächst wegen Mordes angeklagt. Die Staatsanwaltschaft hatte zum Ende des Prozesses elf Jahre Haft, die Verteidigung Freispruch gefordert. Das Gericht verurteilte den Mann wegen Totschlags am 10. Oktober 2013 zu siebeneinhalb Jahren Haft. Seit 14. Mai 2013 sitzt der Haller hinter Gittern. Sein damaliger Verteidiger, Rechtsanwalt Siegfried Kammel, hatte gegen das Urteil Revision eingelegt, weil er „Lücken in der Indizienkette“ ausgemacht hatte.

Er zeigte sich damals zuversichtlich, weil sein Mandant nach wie vor bestritt, seine Ehefrau erschossen zu haben. Nachdem der Verurteilte nun vier Fünftel seiner Strafe abgesessen hat, stellte er den Antrag auf vorzeitige Entlassung und die verbleibenden 18 Monate Arrest auf Bewährung auszusetzen. Das hat das Landgericht Bielefeld in einem nichtöffentlichen Verfahren abgelehnt. Anwältin Christina Peterhanwahr zeigte sich auf Anfrage der „Glocke“ unzufrieden mit der Entscheidung. Deshalb lege sie auch Beschwerde beim Oberlandesgericht ein. Sie rechnet damit, dass in den nächsten acht Wochen ein Urteil dazu fällt. Zur Begründung wollte sie sich nicht äußern.

Außenstelle des Weißen Rings



Wechsel an der Spitze des Weißen Rings im Kreis Gütersloh: (v. l.) die ehemalige Justizministerin Roswitha Müller-Piepenkötter, der verabschiedete Außenstellenleiter Ulrich Deppe (Wiedenbrück), seine Nachfolgerin Rechtsanwältin Kathrin Baumhus (Herzebrock) und Landesvorsitzender Jörg Bora. Bild: Bitter

**Kathrin Baumhus übernimmt Leitung von Ulrich Deppe**

**Kreis Gütersloh (bit).** Die Außenstelle des Weißen Rings für den Kreis Gütersloh hat seit gestern eine neue Leitung. Rechtsanwältin Kathrin Baumhus aus der Kanzlei Guntermann-Baumhus (Herzebrock-Verl) kümmert sich ehrenamtlich mit zwölf Helfern um die bundesweit größte Hilfsorganisation für Opfer von Kriminalität vor Ort. Verabschiedet wurde nach zwölf Jahren Ulrich Deppe (Wiedenbrück), der mit seiner Frau Angelika zum Amtswechsel erschien. Landesvorsitzender Jörg Bora begrüßte im historischen Ratssaal von Wiedenbrück die Ehrenvorsitzende von Westfalen-Lippe, die frühere NRW-Justizministerin Roswitha Müller-Piepenkötter (CDU). Leitender Polizeidirektor Christoph Ingenohl zählte ebenso zu Gästen wie die Richterin am Amtsgericht Wiedenbrück, Uta Domke, und der Sprecher der

Bürgermeister im Kreis, Klaus Besser (SPD) aus Steinhagen. Der Rheda-Wiedenbrücker Bürgermeister Theo Mettenborg (CDU) als Gastgeber nannte Ulrich Deppe einen Überzeugungsstäter zum Wohle der Schwächsten. Das Gute entstehe nur, wenn einer mehr tue, als er tun müsse. Das Ehrenamt sei der Kitt der Gesellschaft, unterstrich Mettenborg. Landesvorsitzender Jörg Bora sprach von 1500 Fällen in Westfalen-Lippe pro Jahr und 500 000 Euro materieller Hilfe für die Opfer. Das Geld komme aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und zugesprochenen Bußgeldern. Immer mehr werde der Weiße Ring mit Ereignissen mit vielen Verletzten konfrontiert. „Menschen wie Ulrich Deppe machen unseren Verein aus“, betonte Roswitha Müller-Piepenkötter. Seine Außenstelle sei ein

Paradebeispiel dafür, Menschen wieder Mut zum Leben zu geben. Ulrich Deppe mahnte Toleranz an, um anderen das Anderssein zu gestatten. Er bemängelte, dass Täter als Angeklagte immer einen Pflichtverteidiger bekämen, das Opfer hingegen stehe allein, wenn nicht der Weiße Ring einspringe. Diesen Schwachpunkt sprach auch Kathrin Baumhus an. Ihre Forderung: Das Opfer braucht sofort Hilfe und psychischen Beistand. Für sie gelte der Grundsatz: „Wenn du dich auf die Seite des Schwächeren stellst, bist du immer richtig.“ Kathrin Baumhus war sich bewusst, dass sie von Ulrich Deppe, der sie von Anfang an begeistert habe, eine große Aufgabe übernehme. Eine nicht alltägliche musikalische Begleitung übernahm das Wood-Wind-Ensemble des Landespolizeiorchesters unter René Eljabi.

**Termine & Service**

**► Kreis Gütersloh**

Freitag, 24. Mai 2019  
Radarkontrollen: Der Radarwagen des Kreises steht heute in

Rheda-Wiedenbrück. Die Polizei kontrolliert in Borgholzhausen, die Stadt Gütersloh auf ihrem Gebiet. Weitere Überprüfungen sind auch andersorts möglich. **Ärztlicher Notdienst:** Akute Erkrankungen, die nicht lebensbe-

drohlich erscheinen, ☎ 116117, ab 12 Uhr. **Deutscher Kinderschutzbund:** 9 bis 12 Uhr Familiencafé Kinderleicht, offener Treff für Familien, Marienstraße 12, Gütersloh, ☎ 05241/15151.

**Weißer Ring für Kriminalitätsoffer:** Außenstelle Gütersloh, ☎ 0151/55164746. **Bigs/Stadtbibliothek Gütersloh:** 10 bis 13.30 Uhr, Bürgerinfo Gesundheit und Selbsthilfekontaktstelle, ☎ 05241/823586.

**Selbsthilfegruppe Tinnitus, Drehschwindel und Hörsturz:** ☎ 05241/68505. **DRK-Kreisverband:** Kaiserstraße 38, Gütersloh: Hausnotruf, Suchdienst, Erste-Hilfe-Kurse, Beratungsangebote in den Berei-

chen Senioren, Kita, Migration, Integration und Rückkehr: ☎ 05241/98860. **Sozialverband SOVD:** Beratung nach Vereinbarung, Thesings Allee 16, Gütersloh, ☎ 05241/20145.